

Kolpingsfamilie Hamburg-Wilhelmsburg

„Kolping macht Schule“

Projekt
der Kolpingsfamilie Hamburg-Wilhelmsburg

Ein Schlüsselwort der weltweiten Kolpingbewegung lautet: „Soziales Engagement“. Mit unserem Projekt möchten wir uns sozial engagieren und zum Mitmachen einladen und für Menschen hier vor Ort aktiv werden.

Im laufenden Schuljahr läppert sich die Summe, die Eltern für Schulbücher, Hefte, Stifte, Sportsachen oder für einen neuen Zirkel bezahlen müssen. Geld, das manche Eltern kaum aufbringen können. Leidtragende sind dann die Kinder. Sie können dem Unterricht schwer folgen, wenn ihnen Materialien fehlen.

Hier sieht die Kolpingsfamilie Hamburg-Wilhelmsburg die Notwendigkeit, sich in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Lehrern, sozial zu engagieren, wenn andere finanzielle Hilfen nicht mehr ausreichen. Damit auch diese Kinder eine faire Chance erhalten, rufen wir auf, sich bei unseren kommenden Spendenaktionen zu beteiligen. So unterstützen auch Sie Schülerinnen und Schülern aus Familien, die die Kosten für eine angemessene und sozial gerechte Bildungschance ihrer Kinder nicht aufbringen können.

In den letzten Jahren konnten wir vielen einzelnen Schülerinnen und Schüler mit kleinen und größeren Anschaffungen helfen. Weiter Themen sind:

- Unterstützung von geflüchteten Schülerinnen und Schülern
- Unterstützungen der Anfangsklassen (Klasse 1 und 5) um insbesondere unauffällig sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler zu unterstützen (z.B. Mappen Hefte, Stifte etc.)
als Vorrat in den Schulräumlichkeiten bereithalten) sowie Spiele und Materialien, die die Gemeinschaft in den Pausen fördern durch sogenannte Starterkisten:
- Unterstützung des Miteinanders der Kinder durch die Ausstattung für bewegte und ruhige Pausen (Springseile, Kartenspiele etc.)
- Unterstützung von Projekten und Arbeitsgruppen, z. B. Nachhilfegruppen mit kleinen Snacks, Jungsgruppe etc.

Eltern sowie Schüler, die eine einmalige Hilfe brauchen, können sich über die Klassenleitungen an das Projekt wenden, aber Lehrerinnen und Lehrer können auch direkt handeln, indem sie für bedürftige Kinder einen Antrag zu stellen. Die Ausgabe der Sachmittel erfolgt über die Klassenleitungen.